

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen

Internationalen
Vereins.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher
von Professor Dr. Adalb. Seitz.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint wöchentlich einmal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Gynandromorphismus bei einer Charaxes-Art. — Ueber eine neue Lokalrasse sowie Abart von Zerynthia (Thais) polyxena Schiff. — Monographische Revision der Gattung Melanitis. — Literatur. — Das Spuler'sche Schmetterlingswerk. — Inserate.

Gynandromorphismus bei einer Charaxes-Art.

Von Oskar Schultz.

Rechte Flügelseite und linker Hinterflügel weiblich, an Zeichnung und Färbung ober- und unterseits völlig dem Typus entsprechend (Charaxes var. aristogiton Feld.).

Rechter Vorderflügel (♀) von der Wurzel bis zur Flügelspitze 52 mm, von der Mitte des Vorderrandes bis zum Innenwinkel 37 mm messend.

Rechter Hinterflügel und linker Hinterflügel (♀) gleich gross, von der Mitte des Vorderrandes bis zum Innenwinkel 39 mm messend.

Der linke Vorderflügel (♂) weicht durch Grösse, Grundfärbung und Zeichnung bedeutend ab von dem rechten weiblichen Vorderflügel.

Er ist wesentlich kleiner und misst von der Wurzel bis zur Flügelspitze nur 45 mm, von der Mitte des Vorderrandes bis zum Innenwinkel 31 mm. Die Grundfärbung des linken (♂) Vorderflügels ist weit dunkler, gesättigter braun als die des rechten Vorderflügels, auf dem sie mehr gelbbraun erscheint. Während auf dem rechten Vorderflügel vor dem Saum grosse, schwarze Flecke auftreten, welche durch die gelbbraune Grundfärbung deutlich von einander getrennt sind, zeigt der linke Vorderflügel einen breiten schwarzen Saum, welcher durch Zusammenfluss der einzelnen, die Grundfärbung hier völlig verdrängenden, schwarzen Flecken entstanden ist. Die vor dem dunklen Saum verlaufende schwärzliche Zickzacklinie ist auf dem rechten Vorderflügel (♀) weit schwächer ausgeprägt und weniger breit entwickelt als auf dem linken Vorderflügel; besonders nach dem Vorderrande zu ist diese Linie auf dem linken Vorderflügel in auffallender Weise breiter schwarz angelegt als auf dem rechten. Die braunen Flecke, welche zwischen ihr und dem dunklen Saum (Saumflecken) liegen, sind auf dem rechten Vorderflügel breiter und deutlicher als auf dem entsprechenden Flügel der anderen Flügelseite, wo sie im Apicalteil nur noch ganz verschwommen auftreten. Die schwarzen Subcostalflecke sind auf dem rechten Vorderflügel (♀) grösser als auf dem linken (♂), auch ist auf dem rechten Vorderflügel der der Basis zunächst liegende Subcostalfleck noch durch zwei kleinere dunkle Flecken nach dem Hinterrande zu erweitert, was auf dem linken Vorderflügel nicht der Fall ist.

Unterseits zeigt der linke Vorderflügel etwas dunk-

lere Grundfärbung als der rechte, insbesondere in der Aussenhälfte; die Querlinien sind, entsprechend der verschiedenen Grösse der beiden Vorderflügel, auf dem linken Vorderflügel mehr aneinander gedrängt (genähert) als auf dem rechten.

Auf der Hinterflügelunterseite lassen sich wesentliche Unterschiede auf beiden Flügelhälften nicht konstatieren.

Leib und Genitalien rein weiblich, soweit sich dies ohne Beschädigung des Abdomens beurteilen lässt.

Aus Assam. — Kollektion des Herrn Otto Tockhorn in Frankfurt a. M.

Über eine neue Lokalrasse sowie Abart von Zerynthia (Thais) polyxena Schiff.

Von Oskar Schultz.

1. Zerynthia polyxena Schiff. thusnelda n. nov. subsp.

Exemplare von Zerynthia polyxena Schiff. aus Thessalien unterscheiden sich von typischen Stücken (aus Oesterreich-Ungarn) durch das verdüsterte Wurzelfeld der Vorderflügel und scheinen einer besonderen Lokalform anzugehören, die ich hiermit unter dem Namen var. thusnelda n. in die entomologische Nomenklatur einführe.

In der Sammlung des Herrn Carl Frings in Bonn a. Rh. befindet sich ein aus Thessalien stammendes Männchen dieser Art, dessen Vorderflügel-Wurzelfeld vollkommen tief schwarz ist. Noch der dritte schwarze Costalfleck ist in dieses Feld einbezogen. Der Hinterrand ist breit schwarz; Zelle I im Wurzelfelde ebenfalls schwarz. Der fünfte Costalfleck ist mit dem zweiten Innenrandflecken durch ein breites schwarzes Band verbunden. Auf den Hinterflügeln ist fast die ganze Mittelzelle schwarz ausgefüllt.

2 ♂♂ der gleichen Provenienz in meiner Sammlung zeigen ebenfalls das Wurzelfeld der Vorderflügel mehr verdunkelt, als es sonst bei Exemplaren von polyxena Schiff. der Fall ist; die Schwärzung im Wurzelfelde erreicht indessen nicht solche Ausdehnung, wie sie das Frings'sche Exemplar aufweist.

Zerynthia polyxena Schiff. confluens n. nov. aberr.

Im Anschluss an vorstehend beschriebene Lokalrasse von Zer. polyxena Schiff. erwähne ich noch eine

Abart der gleichen Spezies, welche als besondere Seltenheit aufzutreten scheint. Das charakteristische Merkmal dieser Form, welche ich ab. *confluens* nenne, ist das Zusammenfliessen der Costalflecken der Vorderflügel. Herr Ingenieur Norbert erzog diese hübsche Abart im März dieses Jahres aus einer aus Oesterreich bezogenen Puppe.

Zerynthia polyxena Schiff. forma *confluens* zeigt die gleiche Aberrationsrichtung, wie sie auch bei anderen Gattungen, zum Beispiel *Papilio* L. (*machaon* L. ab. *confluens* Schultz; *podalirius* L. ab. *schultzi* Bathke) — *Parnassius* Latr. (*apollo* L. ab. *cohaerens* Schultz; *delius* Esp. ab. *conflua* Schultz, *mnemosyne* L. ab. *halteres* Muschamps) — *Vanessa* F. (*polychloros* L. ab. *testudo* Esp., *xanthomelas* Esp. ab. *chelys* Mitis, *l-album* Esp. ab. *chelone* Schultz) — *Polygonia* Hb. (*c-album* L. ab. *Falbus* Esp.), beobachtet worden ist.

Die Form mit konfluierenden Costalmakeln findet sich auch unter Exemplaren der var. *cassandra* Mén. Wie mir Herr Pastor Pfitzner aus Sprottau mitteilte, wurde während seines Aufenthaltes in Cannes im vorigen Jahre ein derartig aberrierendes Exemplar von *cassandra* von einem Sammler erbeutet.

Ab. *confluens* m.: al. ant. maculis costalibus inter se coniunctis.

Monographische Revision der Gattung *Melanitis*.

Von H. Fruhstorfer, Genf.

(Mit 6 Mikrophotographien.)

Melanitis phedima polishana nov. subspec.

♂♀. Von Gestalt kleiner, Unterseite dunkler, alle weissen Punkte reduzierter als bei den übrigen ost- und südasiatischen *phedima*-Rassen, insbesondere aber den chinesischen Lokalformen. — Patria: Formosa, Polisha 21. Juli ♂, Kagi 25. Aug. ♀.

Ueber die *Melanitis*-Arten und besonders auch *phedima* selbst, herrscht noch grosse Unsicherheit, weshalb ich hier eine Uebersicht von allen bekannten Rassen anschliesse.

Als nomenklatorischer Typus für die als *bela* Moore und *suyudana* Moore kursierenden Arten hat »*phedima*« (Cramer IV. t. 292 f. B. 1782 p. 8; Java und Coromandel) zu gelten.

Cramers Figur ist etwas verfehlt, passt aber nur auf die nachstehend aufgeführten Formen und keineswegs auf eine *leda*-Rasse oder Aberration.

a) *phedima polishana* Fruhst. (Formosa).

b) *phedima muskata* nov. subspec. (Melan. *aswa* Leech, Butt. China 1892 p. 108.)

♀ Regenform. Differiert von der gleichartigen indischen *bela*, forma *aswa* Moore, durch die bedeutendere Grösse, hellere Unterseite aller Flügel und den ausgedehnter gelblichen Apikalbezug der Vorderflügel-Oberseite.

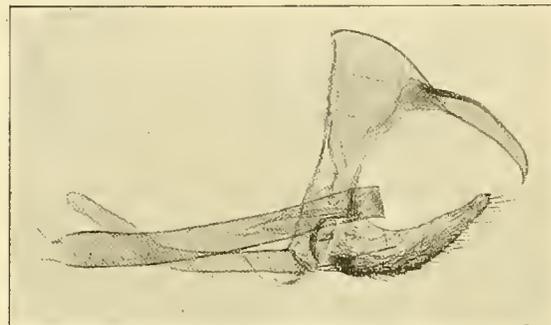
Neben *muskata* existiert noch eine etwas kleinere Regen- oder Bergform, die ich als forma *patra* bezeichne, ohne Apikalfleckung beim ♀ und einer deutlichen Ozellenkette der Hinterflügel-Unterseite beim ♂ (extreme wetseason form).

Die Trockenform der chinesischen *phedima*-Rasse hat Leech als *ismene* ♂♀ (fig. 2 und fig. 5) abgebildet. Dieselbe differiert von indischen dry season-Stücken durch bedeutendere Grösse, verblasstere rotbraune Apikalfärbung beim ♀, ausgedehntere bei den ♂♂ und nenne dieselbe forma *autumnalis* nova. — Patria: West-China, vom Tiefland und Omi-Berg 2 ♂♀.

c) *phedima ganapati* nov. subspec.

Tonkin-, Annam-, Tenasserim-Exemplare differieren besonders in der dry season form von ihren indischen und chinesischen Schwestern (*phedima bela* Moore) durch viel kleinere Gestalt, stark reduzierte rotbraune Apikalfärbung beim ♂♀ und die bei allen Zeitformen klein geaugte Unterseite der Hinterflügel.

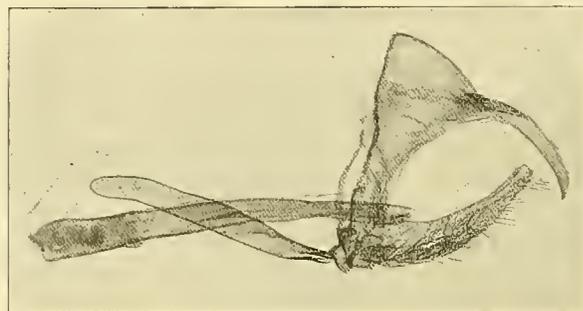
Die Regenform (*aswina nova*) (mit Figur) unter-



Melanitis phedima aswina Fruhst. Tonkin.

scheidet sich von forma *aswa* Moore durch reicher braunrot verbräunte Unterseite der Hinterflügel. — Patria: Tonkin, Annam, Tenasserim, 16 ♂♀ H. Fruhstorfer leg.

d) *phedima bela* Moore (mit Figur) mit a) forma



Melanitis phedima bela Moore. Sikkim.

aswa Moore, der Regenzeit und mit β) forma *bela* Moore der Trockenzeit angehörig.

Exemplare von Kulu und Kashmir wesentlich heller als solche des östlichen Himalaya. — Patria: Nord-Indien, Kulu bis Assam, 42 ♂♀ Koll. Fruhstorfer.

e) *phedima bethami* de Nicéville. — Patria: Zentral-Indien, 1 ♂ Koll. Fruhstorfer.

(Fortsetzung folgt.)

Literatur.

Lieferung 30 und 31 der „Grossschmetterlinge der Erde“ bringt die Fortsetzung der von Stichel behandelten Eisvogel-Aehnlichen. Lieferung 30 bringt zuerst Gattung *Limenitis*. An 17 gute Arten werden behandelt. Die früher als *sibilla* bekannte Art trägt nunmehr den Namen der gesuchteren *camilla*, während diese, die schöne blauschwarze Art, jetzt *rivularis* benannt wird. Den schönen blauschwarzen Duft tragen übrigens nur die Ex larva-Stücke, da bei dem geflogenen Falter kaum noch dieser Duft vorhanden ist. Ausser der Stammform *populi* sind noch 12 Formen dieser Art beschrieben. Es liegt natürlich auf der Hand, dass zur ab. *tremulae* verschiedene Uebergänge führen, die ja auch nun benannt sind. Wenn aber zufällig ein ♀ *bucovinensis* Horm. auch einmal in Süd-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Schultz Oskar Otto Karl Hugo

Artikel/Article: [Über eine neue Lokalrasse sowie Abart von *Zerynthia \(Thais\) polyxena* Schiff. 79-80](#)